

Beratung Brücke Waldeck

Erster Bürgermeister Liebl konnte zu diesem Tagesordnungspunkt nochmals den mit der Planung beauftragten Ingenieur Fuchs vom Planungsbüro Altmann Ingenieure begrüßen, der dem Marktgemeinderat die Grundlagen der statischen Nachberechnung der vorhandenen Brücke im Ortsteil Waldeck vortrug. Diese Nachberechnung wurde in Auftrag gegeben, nachdem durch die Regierung eine entsprechende Förderung des Vorhabens abgelehnt wurde. Um eine Erhöhung der jetzig attestierten Traglast von 12 Tonnen oder mehr sicher zu bestätigen, ist sowohl die Einholung eines zusätzlichen Bodengutachtens als auch die Bestätigung durch eine Prüfstatik erforderlich. Die Vor- und Nachteile einer Sanierung bzw. auch der Variante Wellstahlrohrdurchlass werden vorgetragen. Angesichts der derzeit stark angestiegenen Materialpreise für Stahl, Beton, Abdichtung etc. werden sich beide Varianten kostenmäßig ziemlich die Waage halten. Bei einer Sanierung der Brücke wäre kaum eine grundlegende Erhöhung der jetzigen Traglast von 12 Tonnen zu erreichen. Bei der Variante Wellstahlrohrdurchlass könnte die Traglast deutlich erhöht werden, um den jetzigen Anforderungen im Straßenverkehr gerecht zu werden. Der Marktgemeinderat kam überein, in der nächsten Sitzung final über die entsprechenden Varianten zu befinden.

Aufstellungs- und Billigungsbeschluss zum Baugebiet Pimaisset – Erweiterung

Erster Bürgermeister Liebl informierte den Marktgemeinderat im Vorfeld darüber, dass die zwischenzeitlich über den Bauausschuss vorgenommenen Änderungsvorschläge bei den Festsetzungen eingearbeitet wurden. Auch ein neuerer Lageplan wurde vorgestellt. Der Marktgemeinderat beschloss, den Bebauungsplan Pimaisset – Erweiterung aufzustellen. Zugleich wurden die entsprechenden Entwurfsunterlagen gebilligt und die Geschäftsstelle der VG Mitterfels wurde beauftragt, das weitere Verfahren durchzuführen.

Fortschreibung des Regionalplans sowie Stellungnahme zur LEP-Teilfortschreibung

Die Marktgemeinderäte wurden über die Fortschreibungsunterlagen des Regionalplans sowie zu den Unterlagen der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplans im Bereich des Themengebietes Wasserwirtschaftes unterrichtet. Hinsichtlich der Fortschreibung des Regionalplans beschloss der Marktgemeinderat, sich der Haltung des Spitzenverbandes Bayerischer Gemeindetag anzuschließen und die dahin gemachten Forderungen ebenfalls zu unterstützen. Bei der Stellungnahme zur Fortschreibung des Landesentwicklungsplans werden weder Anregungen noch Bedenken vorgebracht.

Bericht aus der Sitzung des Kultur- und Vereinsausschusses

Erster Bürgermeister Liebl informierte den Marktgemeinderat über die bei der letzten Sitzung erzielten Ergebnisse. Dabei wurde eine allgemeine Besprechung über das Burgmuseum durchgeführt. Die Besucherzahlen der letzten Jahre wurden bekanntgegeben. In Kürze wird eine Verantwortliche der Landesstelle für nichtstaatliche Museen nach Mitterfels kommen und die einzelnen Objekte besichtigen. Vereinzelt Objekte wurden auch für die Sonderausstellung „Raum für Zeit und Ewigkeit“ im Kulturzentrum Wald Museum Zwiesel zur Verfügung gestellt. Bei der letzten Hauptversammlungssitzung wurden einige Posten neu besetzt. Wenn Veranstaltungen möglich sind, soll auch das 40-jährige Bestehen des Burgmuseums entsprechend gewürdigt werden. Für die Hien-Sölde hat ein Mieterwechsel stattgefunden. Die koordinierende Kinderschutzzstelle bietet dabei vielfältige Beratungsveranstaltungen in der Hien-Sölde an. Auch das Kulturmobil, das im letzten Jahr

stattgefunden hat, begeisterte viele Zuschauer. Die sogenannten Gespräche am Vormittag, organisiert von Herrn Hammer, mussten coronabedingt abgebrochen werden. Erster Bürgermeister Liebl bedankte sich beim Organisationsteam für die Umsetzung. Durch den Arbeitskreis Heimatgeschichte wurden Exkursionen zum Museumsquartier Dingolfing und zur Burgruine Runding unternommen.

Bericht aus der Bauausschusssitzung

Erster Bürgermeister Liebl informierte den Marktgemeinderat über die aus der Ausschusssitzung erzielten Ergebnisse. Dabei wurden insbesondere die Festsetzungen für das künftige Baugebiet Pimaisset-Erweiterung thematisiert. Ökologische und nachhaltige Standards sollen bei diesem Baugebiet umgesetzt werden. Der Einbau von Zisternen zur Oberflächenwasserrückhaltung und zur Verwendung von Regenwasser zur Toilettenspülung soll verbindlich festgelegt werden. Die Errichtung einer Photovoltaikanlage ist wünschenswert. Auch die Bodenversiegelung soll auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Pultdächer sollen nicht zugelassen werden. Das Familienmodell soll beim Erwerb eines Baugrundstückes wieder umgesetzt werden. Im Weiteren beschäftigte sich der Bauausschuss mit verschiedenen Grundstücksangelegenheiten.

Bericht Projektgruppe Ökologie

Auch die Projektgruppe Ökologie hat wieder eine Sitzung abgehalten. Hierbei wurde Kontakt mit dem Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen aufgenommen, um das Projekt „Umwelterziehung“ zusammen mit Kindern umzusetzen. Dabei sollen die Wiesen am Perlbachtal besucht und die Pflanzen und Tiere bestimmt werden. Die Zusage zum Programm „100 blühende Kommunen“ beinhaltet auch eine Beratung durch einen Biodiversitätsberater. Außerdem wurde über die Begrifflichkeit von Naturdenkmälern gesprochen.

Information und Verschiedenes

Erster Bürgermeister Liebl gab hierbei zunächst verschiedene Vandalismusedelikte im Marktgemeindebereich bekannt. Entsprechende Strafanzeige wurde gestellt. Die eingereichten ILE-Kleinprojekte wurden durch den zuständigen Projektausschuss befürwortet. Mit der Umsetzung kann nunmehr begonnen werden. Die Umnutzung der Zirbelstube zur vorübergehenden Kindertagesstätte wurde bekanntgegeben. Außerdem sollen die Eltern zu einer entsprechenden Infoveranstaltung eingeladen werden. Der Vorsitzende des Helferkreises Uekermann informierte den Marktgemeinderat über die gute Zusammenarbeit des Helferkreisteams auch vor dem Hintergrund der jetzigen Ukrainehilfe. Vor Kurzem hat die Übergabe des Förderbescheides zur Breitbandförderung im Rahmen der bayerischen Gigabit-Richtlinie durch Staatsminister Füracker stattgefunden. An der Umsetzung eines Landkreisarchivs besteht nach wie vor Interesse.

Nach Anerkennung der Niederschrift über die letzte öffentliche Sitzung sowie der Behandlung von Bauanträgen schloss sich ein nichtöffentlicher Teil an.